

# Inhaltsübersicht

## 1. Teil:

### Allgemeiner Teil – Grundlagen der Gesetzgebungskonkurrenz

1

Erstes Kapitel: Einleitung . . . . .	3
A. <i>Tatsächliche Phänomene</i> . . . . .	3
I. Unionsebene . . . . .	3
II. Bundesebene . . . . .	4
B. <i>Rechtliche Hintergründe</i> . . . . .	6
I. Integrations- und Wettbewerbsdimensionen . . . . .	6
II. Projektion auf ausgewählte Rechtsordnungen . . . . .	7
III. Kompetitive Interpretation des Rahmenrechts . . . . .	9
C. <i>Ausgrenzungen</i> . . . . .	10
I. Fokussierung auf legislatives Handeln . . . . .	10
II. Fokussierung auf öffentlich-rechtliches Handeln . . . . .	11
III. Fokussierung auf ausgewählte Rechtsordnungen . . . . .	11
IV. Fokussierung kompetitiver Ordnungen . . . . .	12
D. <i>Methodischer Ansatz</i> . . . . .	12
E. <i>Stand der Forschung</i> . . . . .	14
 Zweites Kapitel: Integrations- und Wettbewerbsdimensionen . . . . .	17
A. <i>Föderalismus als Bezugspunkt</i> . . . . .	17
I. Drei Mindestelemente föderaler Ordnungen . . . . .	17
II. Bestehen weiterer Strukturelemente? . . . . .	19
III. Ausgrenzung nach Mindestelementen . . . . .	22
IV. Zwischenergebnis . . . . .	25
B. <i>Die dynamische Kraft zwischenstaatlicher Konkurrenz</i> . . . . .	25
I. Der sog. Systemwettbewerb . . . . .	26
II. Der sog. Leistungswettbewerb . . . . .	108
III. Rechtsexport . . . . .	119
C. <i>Integration durch Kompetition?</i> . . . . .	123
I. Die Integrationslehre Smends als Ausgangspunkt . . . . .	123
II. Das Verhältnis von Integration und Kompetition . . . . .	130
III. Integration und Kompetition – Konvergenz und Dissonanz	153

## 2. Teil:

## Besonderer Teil – Projektion auf ausgewählte Rechtsordnungen

155

Erstes Kapitel: Gesetzgebungskonkurrenz unter den EU-Verträgen . . . . .	157
A. Einordnung anhand des <i>Selbstverständnisses</i> . . . . .	157
I. Vertragstexte als Argumentationsmuster . . . . .	157
II. Faktisch-funktionale Argumentationsmuster . . . . .	159
III. Zwischenergebnis . . . . .	160
B. Einordnung anhand der fünf Gebote kompetitiver Ordnungen	160
I. Gemeinwohlbasis als Ausgangspunkt . . . . .	161
II. Durchsetzbarkeit des Unionsrechts . . . . .	185
III. Individuelle Gewährleistungen . . . . .	212
IV. Organisationsbezogene Anforderungen . . . . .	289
V. Konkurrenzschützende Elemente . . . . .	295
C. Kompetitive Interpretation als unionsgerichtliche Direktive . . .	315
I. Auswirkungen auf die Kompetenzverteilungsregeln . . . . .	316
II. Auswirkungen auf die Grundfreiheiten . . . . .	331
Zweites Kapitel: Gesetzgebungskonkurrenz unter dem Grundgesetz . . . . .	349
A. Einordnung anhand des <i>Selbstverständnisses</i> . . . . .	349
I. Verfassungstext als Argumentationsmuster . . . . .	349
II. Faktisch-funktionale Argumentationsmuster . . . . .	350
III. Zwischenergebnis . . . . .	351
B. Einordnung anhand der fünf Gebote kompetitiver Ordnungen	351
I. Gemeinwohlbasis als Ausgangspunkt . . . . .	351
II. Durchsetzbarkeit des Bundesrechts . . . . .	359
III. Individuelle Gewährleistungen . . . . .	374
IV. Organisationsbezogene Anforderungen . . . . .	428
V. Konkurrenzschützende Elemente . . . . .	431
C. Das Grundgesetz – eine Form des Gestaltungsföderalismus . . . . .	435

3. Teil:  
Schlussbetrachtung  
437

4. Teil: Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse 441	
A. <i>Integrations- und Wettbewerbsdimensionen</i> . . . . .	441
B. <i>Gesetzgebungskonkurrenz unter den EU-Verträgen</i> . . . . .	445
C. <i>Gesetzgebungskonkurrenz unter dem Grundgesetz</i> . . . . .	449
Literaturverzeichnis . . . . .	453
Sachregister . . . . .	523

# Inhaltsverzeichnis

## 1. Teil:

### Allgemeiner Teil – Grundlagen der Gesetzgebungskonkurrenz

1

Erstes Kapitel: Einleitung . . . . .	3
A. <i>Tatsächliche Phänomene</i> . . . . .	3
I. Unionsebene . . . . .	3
II. Bundesebene . . . . .	4
B. <i>Rechtliche Hintergründe</i> . . . . .	6
I. Integrations- und Wettbewerbsdimensionen . . . . .	6
II. Projektion auf ausgewählte Rechtsordnungen . . . . .	7
1. <i>Unionsrecht</i> . . . . .	8
2. <i>Nationales Verfassungsrecht</i> . . . . .	9
III. Kompetitive Interpretation des Rahmenrechts . . . . .	9
C. <i>Ausgrenzungen</i> . . . . .	10
I. Fokussierung auf legislatives Handeln . . . . .	10
II. Fokussierung auf öffentlich-rechtliches Handeln . . . . .	11
III. Fokussierung auf ausgewählte Rechtsordnungen . . . . .	11
IV. Fokussierung kompetitiver Ordnungen . . . . .	12
D. <i>Methodischer Ansatz</i> . . . . .	12
E. <i>Stand der Forschung</i> . . . . .	14
 Zweites Kapitel: Integrations- und Wettbewerbsdimensionen . . . . .	17
A. <i>Föderalismus als Bezugspunkt</i> . . . . .	17
I. Drei Mindestelemente föderaler Ordnungen . . . . .	17
II. Bestehen weiterer Strukturelemente? . . . . .	19
1. <i>Beschränkung auf staatliche Bezugsobjekte</i> . . . . .	19
2. <i>Zusätzliche materielle Anforderungen</i> . . . . .	21
3. <i>Zwischenergebnis</i> . . . . .	22
III. Ausgrenzung nach Mindestelementen . . . . .	22
1. <i>Hoheitsträger als zusammengeschlossene Akteure</i> . . . . .	22
2. <i>Interessenbezogener Verbund als übergreifende Ordnung</i> . . . . .	23
3. <i>Bestehen qualifizierter Institutionen</i> . . . . .	24

IV. Zwischenergebnis . . . . .	25
B. Die dynamische Kraft zwischenstaatlicher Konkurrenz . . . . .	25
I. Der sog. Systemwettbewerb . . . . .	26
1. Unternehmerischer Wettbewerb als Vorbild . . . . .	26
a) Grundlegende Strukturelemente . . . . .	26
aa) Vielfalt der Wettbewerbsbilder . . . . .	26
(1) Modell des ökonomischen Liberalismus . . . . .	27
(2) Modell vollkommenen Wettbewerbs . . . . .	27
(3) Modell vollständigen Wettbewerbs . . . . .	28
(4) Modelle dynamischen Wettbewerbs . . . . .	28
bb) Einfalt im Grundsätzlichen . . . . .	30
b) Konkrete Funktionsbedingungen . . . . .	30
aa) Marktmechanismus . . . . .	31
bb) Austausch- und Parallelprozess . . . . .	31
2. Systemwettbewerb als Adaption . . . . .	32
a) Grundlegende Strukturelemente . . . . .	33
aa) Vielfalt der Wettbewerbsbilder . . . . .	33
(1) Neoklassischer Ansatz . . . . .	33
(a) Ausgangsmodell . . . . .	33
(b) Weiterungen . . . . .	34
(c) Kritik . . . . .	35
(2) Evolutionsorientierter Ansatz . . . . .	36
(a) Ausgangsmodell . . . . .	36
(b) Weiterungen . . . . .	37
(3) Negationsversuche . . . . .	38
(a) Außenhandelstheoretischer Ansatz . . . . .	38
(b) Marktversagensbezogener Ansatz . . . . .	40
bb) Einfalt im Grundsätzlichen . . . . .	41
cc) Ausgrenzungen . . . . .	43
b) Konkrete Funktionsbedingungen . . . . .	43
aa) Marktmechanismus . . . . .	43
(1) Marktobjekt . . . . .	44
(2) Hinreichende Anzahl an Marktteakten . . . . .	46
(3) Rivalität . . . . .	46
(4) Standortwettbewerb als Anbieterwettbewerb . . . . .	47
bb) Austausch- und Parallelprozess . . . . .	47
(1) Leistungsfähigkeit . . . . .	48
(a) Staaten als Anbieter . . . . .	48
(aa) Gemeinwohlbindung als Hemmnis? . . . . .	48
(α) Gefahr eines Gemeinwohlverlusts . . . . .	48
(β) Gemeinwohlbasis im Bundesrecht . . . . .	50
(γ) Gemeinwohlausformung des Bundes . . . . .	51
(δ) Durchsetzbarkeit des Bundesrechts . . . . .	53
(ε) Terminologische Konsequenzen . . . . .	54
(bb) Endogene Grenzen . . . . .	55
(b) Faktorinhaber als Nachfrager . . . . .	56
(aa) Tatsächliche Hindernisse . . . . .	56
(bb) Rechtliche Grenzen . . . . .	57

(2) Leistungswilligkeit . . . . .	58
(a) Staaten als Anbieter . . . . .	58
(aa) Bestehen eines Motivators . . . . .	58
(a) Machterhalt als Katalysator . . . . .	59
(β) Rationale Ignoranz als Hemmnis? . . . . .	60
(y) Maßgeblichkeit des Medianwählers . . . . .	61
(δ) Folgen für die Rahmenordnung . . . . .	62
(bb) Umgang mit Störfaktoren . . . . .	63
(a) Wahlbezogene Einflussgrößen . . . . .	63
(β) Marktbezogene Einflussgrößen . . . . .	65
(y) Transparenzbezogene Einflussgrößen . . . . .	67
(cc) Abhängigkeit vom Regelungsbereich . . . . .	68
(b) Faktorinhaber als Nachfrager . . . . .	70
(aa) Ressourceneinsparung als Motivator . . . . .	70
(bb) Umgang mit Störfaktoren . . . . .	70
(a) Transparenzbezogene Einflussgrößen . . . . .	70
(β) Topografische Einflussgrößen . . . . .	71
(cc) Abhängigkeit vom Regelungsbereich . . . . .	72
cc) Systemwettbewerb als Form staatlicher Konkurrenz . . . . .	73
3. Rahmen gemeinwohlbasierter Gesetzgebungskonkurrenz . . . . .	73
a) Rahmenrecht – eine Anmaßung von Wissen? . . . . .	74
b) Änderungsfestigkeit des Rahmenrechts . . . . .	74
c) Konkreter Inhalt des Rahmenrechts . . . . .	75
aa) Gemeinwohlbasis als Ausgangspunkt . . . . .	76
(1) Bund und Glieder als Adressaten . . . . .	76
(2) Maßgeblichkeit der Bundesperspektive . . . . .	76
(3) Bundesrecht übergreifende Reichweite . . . . .	76
(4) Inhaltliche Anforderungen . . . . .	77
bb) Durchsetzbarkeit des Bundesrechts . . . . .	78
cc) Individuelle Gewährleistungen . . . . .	79
(1) zugunsten der Faktorinhaber als Rechtsnachfrager . . . . .	79
(a) Investitionssicherheit . . . . .	79
(b) Investitionsfreiheit und -gleichheit . . . . .	80
(aa) Gewährleistungsgehalt . . . . .	80
(bb) Mögliche Beeinträchtigungen . . . . .	81
(cc) Rechtfertigungsmöglichkeiten . . . . .	81
(a) Herkunftslandprinzip . . . . .	82
(β) Erfordernis einer Interessenabwägung . . . . .	83
(2) zugunsten der Gliedstaaten als Rechtsanbieter . . . . .	83
(a) Handlungsfähigkeit . . . . .	83
(b) Rechtsetzungsautonomie . . . . .	84
(c) Finanzielle Autonomie . . . . .	85
(aa) Ertragshoheit auf Seiten der Gliedstaaten . . . . .	85
(bb) Mehreinnahmeeverwendungsautonomie . . . . .	86
(cc) Einnahmenivellierungsverbot . . . . .	87
(dd) Unerhebliche Faktoren . . . . .	87
(d) Chancengleichheit . . . . .	88
(aa) Institutionelle Dimension . . . . .	88

<i>(bb) Materiell-rechtliche Dimension . . . . .</i>	89
<i>(α) Grundlagen . . . . .</i>	89
<i>(β) Startgleichheit als Forderung? . . . . .</i>	90
<i>dd) Organisationsbezogene Anforderungen . . . . .</i>	91
<i>(1) Transparenz des gliedstaatlichen Rechts . . . . .</i>	91
<i>(2) Demokratische Mitbestimmungsrechte . . . . .</i>	91
<i>(3) Rechtssicherheit und Vertrauensschutz . . . . .</i>	92
<i>ee) Konkurrenzschützende Elemente . . . . .</i>	92
<i>(1) Schutz vor zwischenstaatlichen Absprachen . . . . .</i>	92
<i>(a) Zentralisierungen . . . . .</i>	92
<i>(b) Kartellierungen . . . . .</i>	93
<i>(aa) Beteiligung aller Gliedstaaten . . . . .</i>	93
<i>(bb) Beteiligung mehrerer Gliedstaaten . . . . .</i>	93
<i>(c) Zwischenergebnis . . . . .</i>	94
<i>(2) Schutz vor gliedstaatlichen Zuwendungen . . . . .</i>	94
<i>ff) Zwischenergebnis . . . . .</i>	96
<b>4. Konsequenzen kompetitiver Ordnungen . . . . .</b>	96
<i>a) Aufleben der Wettbewerbsfunktionen . . . . .</i>	96
<i>aa) Unternehmerischer Wettbewerb als Vorbild . . . . .</i>	96
<i>bb) Gemeinwohlbasierte Gesetzgebungskonkurrenz . . . . .</i>	97
<i>(1) Allokationsfunktion . . . . .</i>	98
<i>(2) Innovationsfunktion . . . . .</i>	99
<i>(3) Freiheitsfunktion . . . . .</i>	100
<i>cc) Demokratischer bzw. rechtsstaatlicher Mehrwert? . . . . .</i>	101
<i>dd) Zwischenergebnis . . . . .</i>	102
<i>b) Kompetitive Interpretation der Rahmenordnung . . . . .</i>	103
<i>aa) Zulässigkeit . . . . .</i>	103
<i>bb) Anknüpfungspunkte . . . . .</i>	103
<i>cc) Inhalt . . . . .</i>	105
<i>dd) Zwischenergebnis . . . . .</i>	108
<b>II. Der sog. Leistungswettbewerb . . . . .</b>	108
<b>1. Grundlegende Strukturelemente . . . . .</b>	108
<b>2 Ausgrenzungen . . . . .</b>	110
<b>3. Konkrete Funktionsbedingungen . . . . .</b>	112
<i>a) Marktmechanismus . . . . .</i>	112
<i>b) Austausch- und Parallelprozess . . . . .</i>	113
<i>aa) Mittelbare Anreizstrukturen als Ausgangsproblem . . . . .</i>	113
<i>bb) Leistungsfähigkeit . . . . .</i>	114
<i>(1) Entscheidungsträger als Anbieter . . . . .</i>	114
<i>(2) Wähler als Nachfrager . . . . .</i>	115
<i>cc) Leistungswilligkeit . . . . .</i>	115
<i>(1) Entscheidungsträger als Anbieter . . . . .</i>	116
<i>(2) Wähler als Nachfrager . . . . .</i>	116
<b>4. Leistungswettbewerb – ein bloßes Benchmarking . . . . .</b>	118
<b>III. Der sog. Rechtsexport . . . . .</b>	119
<b>1. Grundlegende Strukturelemente . . . . .</b>	119
<b>2. Konkrete Funktionsbedingungen . . . . .</b>	120
<i>a) Marktmechanismus . . . . .</i>	120

b) Austausch- und Parallelprozess . . . . .	121
aa) Leistungsfähigkeit . . . . .	121
bb) Leistungswilligkeit . . . . .	121
3. Rechtsexport – ein bloßer Kodifikationswettstreit . . . . .	122
C. Integration durch Kompetition? . . . . .	122
I. Die Integrationslehre Smends als Ausgangspunkt . . . . .	123
1. Die Rolle der Gesellschaft im Integrationsprozess . . . . .	123
a) Litts Theorie des geschlossenen Kreises als Basis . . . . .	123
b) Die maßgeblichen Integrationsfaktoren . . . . .	124
c) Die Rolle des Rechts im Integrationsprozess . . . . .	125
d) Kohärenz der bisherigen Ausgrenzungen . . . . .	126
2. Die Rolle von Staaten im Integrationsprozess . . . . .	128
II. Das Verhältnis von Integration und Kompetition . . . . .	130
1. Integrationsimpulse aus dem gliedstaatlichen Recht? . . . . .	130
a) Vollharmonisierung als Folge von Konkurrenz? . . . . .	130
b) Kernharmonisierung als Folge von Konkurrenz? . . . . .	131
c) Homogene Siedlungsstruktur als Folge von Konkurrenz . . . . .	131
d) Zwischenergebnis . . . . .	132
2. Integrationsimpulse im Bundesrecht . . . . .	132
a) Nachbarwissenschaftliche Ansätze . . . . .	133
aa) Politikwissenschaftliche Integrationstheorien . . . . .	133
bb) Ökonomische Integrationstheorien . . . . .	134
b) Rechtswissenschaftliche Ansätze . . . . .	135
aa) Eigenständigkeit der rechtlichen Integration? . . . . .	135
bb) Erfordernis eines umfassenden Ansatzes . . . . .	136
(1) Impulse aus der Lehre der Staatenverbindungen . . . . .	136
(a) Staatenbund und Bundesstaat als Eckpunkte . . . . .	136
(b) Umgang mit Zwischenlagen . . . . .	137
(aa) Einordnung als unselbstständige Stadien . . . . .	137
(bb) Einordnung als eigenständige Kategorien . . . . .	139
(a) Der Bund . . . . .	139
(β) Der Staaten- und Verfassungsverbund . . . . .	140
(γ) Der Verfassungsverbund . . . . .	141
(c) Zwischenergebnis . . . . .	142
(2) Existenz weiterer integrierender Impulse . . . . .	142
(a) Indirekte Integration über die Gliedstaaten . . . . .	142
(aa) Institutionelle Verdichtung . . . . .	143
(a) Beteiligung im Entscheidungsprozess . . . . .	143
(β) Fehlende Einflussnahmehandlungen . . . . .	144
(bb) Politische Gestaltungskraft des Bundes . . . . .	145
(a) Umfang der Bundeskompetenzen . . . . .	145
(β) Bedeutung des Regelungsbereichs . . . . .	146
(γ) Bedeutung der Verbindlichkeit . . . . .	147
(cc) Homogenität der Hoheitsträger . . . . .	148
(a) Strukturelle Gemeinsamkeiten . . . . .	148
(β) Bedeutung von Alleingängen . . . . .	149
(dd) Rücksichtnahmepflichten . . . . .	150

<i>(b) Direkte Integration über die Angehörigen . . . . .</i>	150
<i>(aa) Mitbestimmungsrechte . . . . .</i>	150
<i>(bb) Gemeinsame Werte . . . . .</i>	151
<i>(cc) Wirkweise des Bundesrechts . . . . .</i>	152
<b>III. Integration und Kompetition – Konvergenz und Dissonanz . . . . .</b>	<b>152</b>
<b>2. Teil:</b>	
<b>Besonderer Teil – Projektion auf ausgewählte Rechtsordnungen</b>	
<b>155</b>	
<b>Erstes Kapitel: Gesetzgebungskonkurrenz unter den EU-Verträgen . . . . .</b>	<b>157</b>
<b>A. Einordnung anhand des Selbstverständnisses . . . . .</b>	<b>157</b>
I. Vertragstexte als Argumentationsmuster . . . . .	157
1. Die „Wettbewerbsregeln“ der Art. 101ff. AEUV . . . . .	157
2. Die Angleichungskompetenzen der Art. 114ff. AEUV . . . . .	158
3. Das Recht der verstärkten Zusammenarbeit . . . . .	158
II. Faktisch-funktionale Argumentationsmuster . . . . .	159
III. Zwischenergebnis . . . . .	160
<b>B. Einordnung anhand der fünf Gebote kompetitiver Ordnungen . . . . .</b>	<b>160</b>
I. Gemeinwohlbasis als Ausgangspunkt . . . . .	161
1. Unionsgrundrechte, Art. 6 EUV . . . . .	161
2. Binnenmarktbezogene Begründungsversuche . . . . .	162
3. Homogenitätsklausel, Art. 2 EUV . . . . .	164
a) Einordnung als Gemeinwohlbasis . . . . .	164
aa) Konzeption als Mindeststandard . . . . .	164
bb) Hinreichende Bestimmtheit . . . . .	166
cc) Umfassender Ansatz des Art. 2 EUV . . . . .	167
dd) Beurteilungsperspektive . . . . .	168
(1) Maßgeblichkeit der Unionsvorstellungen . . . . .	168
(2) Rückbindung an nationale Vorstellungen . . . . .	169
b) Reichweite der Gemeinwohlbasis . . . . .	171
aa) Hoheitsträgerbezogene Bindungen . . . . .	171
(1) Menschenwürde . . . . .	171
(2) Menschen- und Minderheitenrechte . . . . .	172
(a) Bezugspunkt . . . . .	173
(b) Inhalt . . . . .	174
(aa) Abwehrdimension . . . . .	174
(bb) Schutzdimension . . . . .	175
(cc) Soziale Dimension . . . . .	176
(3) Gleichheit . . . . .	177
bb) Gesellschaftsbezogene Bindungen . . . . .	178
c) Zwischenergebnis . . . . .	179

<b>4. Solidaritätspflichten . . . . .</b>	<b>179</b>
a) Einordnung als Gemeinwohlbasis . . . . .	180
aa) Konzeption als Mindeststandard . . . . .	180
bb) Umfassender Ansatz . . . . .	180
(1) Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten . . . . .	180
(2) Solidarität zwischen Union und Mitgliedstaaten . . . . .	182
(3) Zwischenergebnis . . . . .	182
b) Reichweite der Gemeinwohlbasis . . . . .	183
aa) Inhalt des Solidaritätsgrundsatzes . . . . .	183
bb) Solidarität und Konkurrenz – eine Antinomie? . . . . .	184
<b>5. Zwischenergebnis . . . . .</b>	<b>185</b>
<b>II. Durchsetzbarkeit des Unionsrechts . . . . .</b>	<b>185</b>
<b>1. Verbindlichkeit des Unionsrechts . . . . .</b>	<b>186</b>
a) Geltungsgrund des Anwendungsvorrangs . . . . .	186
b) Voraussetzungen des Anwendungsvorrangs . . . . .	187
c) Rechtsfolgen des Anwendungsvorrangs . . . . .	187
aa) Wirkweise . . . . .	188
bb) Adressaten . . . . .	189
<b>2. Wirksamkeit des Rechtsbehelfssystems . . . . .</b>	<b>189</b>
a) Verstoß gegen Art. 2 EUV . . . . .	190
aa) Vertragsverletzungsverfahren . . . . .	190
bb) Frühwarn- und Sanktionsmechanismus . . . . .	191
(1) Objektivität der Entscheidungsfindung . . . . .	191
(2) Kontrollinitiierung . . . . .	192
(3) Erkenntnisverfahren . . . . .	193
(4) Durchsetzungsverfahren . . . . .	194
(a) Frühwarnmechanismus . . . . .	194
(b) Sanktionsmechanismus . . . . .	195
b) Verletzung des übrigen Unionsrechts . . . . .	195
aa) Objektivität der Entscheidungsfindung . . . . .	196
bb) Effektivität der relevanten Rechtsbehelfe . . . . .	197
(1) Zentrale Kontrollmechanismen . . . . .	197
(a) Kontrollinitiierung . . . . .	197
(b) Erkenntnisverfahren . . . . .	199
(aa) Umfassender Prüfungsmaßstab . . . . .	199
(bb) Inhaltliche Entscheidungswirkung . . . . .	200
(cc) Zeitliche Entscheidungswirkung . . . . .	200
(c) Durchsetzungsverfahren . . . . .	202
(aa) Zwangsgelder und Pauschalbeträge . . . . .	202
(bb) Weitere Sanktionsmittel . . . . .	205
(a) Mechanismen aus Art. 7 EUV . . . . .	205
(b) Völkerrechtliche Repressalien . . . . .	206
(2) Dezentrale Kontrollmechanismen . . . . .	207
(a) Kontrollinitiierung . . . . .	207
(b) Erkenntnisverfahren . . . . .	209
(aa) Umfassender Auslegungsmaßstab . . . . .	209
(bb) Entscheidungswirkung . . . . .	209

(c) Durchsetzungsverfahren . . . . .	210
c) Verletzung des Solidaritätsgrundsatzes als Sonderfall . . . . .	211
3. Zwischenergebnis . . . . .	212
III. Individuelle Gewährleistungen . . . . .	212
1. Gewährleistungen zugunsten der Faktorinhaber . . . . .	212
a) Investitionssicherheit durch die Eigentumsgarantie . . . . .	212
aa) Art. 2 EUV als Anknüpfungspunkt . . . . .	212
bb) Investitionssicherheit als Menschenrechtskern? . . . . .	213
b) Investitionsfreiheit / -gleichheit durch Grundfreiheiten . . . . .	214
aa) Gewährleistungsgehalt . . . . .	215
(1) Grenzüberschreitender Bezug . . . . .	215
(2) Schutzgegenstand . . . . .	216
(a) Produktionsfaktorbezogene Grundfreiheiten . . . . .	216
(aa) Kapitalverkehrsfreiheit . . . . .	216
(bb) Niederlassungsfreiheit . . . . .	217
(a) Freiheit der Standortwahl . . . . .	217
(beta) Besonderheiten bei Gesellschaften . . . . .	217
(cc) Arbeitnehmerfreiheit . . . . .	218
(b) Produktive Grundfreiheiten . . . . .	219
(aa) Warenverkehrsfreiheit . . . . .	219
(bb) Dienstleistungsfreiheit . . . . .	220
(c) Die Rolle der Zahlungsverkehrsfreiheit . . . . .	220
(d) Bereichsausnahmen . . . . .	221
(e) Zwischenergebnis . . . . .	222
(3) Schutzadressat . . . . .	222
bb) Mögliche Beeinträchtigungen . . . . .	223
(1) Nationalitätsbezogene Diskriminierungen . . . . .	223
(a) In- und EU-ausländische Faktorinhaber . . . . .	223
(b) EU-ausländische Faktorinhaber . . . . .	224
(2) Sonstige Beschränkungen . . . . .	224
(a) Exklusivität des Diskriminierungsverbots? . . . . .	224
(b) Regelungen des Zielstaates . . . . .	225
(c) Regelungen des Herkunftsstaates . . . . .	226
(aa) Wortlaut als Interpretationshemmnis? . . . . .	227
(bb) Wegzugsbeschränkung als Ansatzpunkt? . . . . .	227
cc) Rechtfertigungsmöglichkeiten . . . . .	229
(1) Geltungskraft des Herkunftslandprinzips? . . . . .	229
(2) Erfordernis einer Interessenabwägung . . . . .	230
(a) Generierung von Rechtfertigungsgründen . . . . .	230
(b) Bedeutung des Verhältnismäßigkeitsprinzips . . . . .	231
(aa) Funktionsweise . . . . .	231
(bb) Grundsatz gegenseitiger Anerkennung . . . . .	232
c) Zwischenergebnis . . . . .	233
2. Gewährleistungen zugunsten der Mitgliedstaaten . . . . .	233
a) Handlungsfähigkeit . . . . .	233
b) Rechtsetzungsautonomie . . . . .	234
aa) Relation von Unionskompetenz und Konkurrenz . . . . .	234
(1) Felder umfassender Konkurrenz . . . . .	234

(a) Grundsatz der Einzelermächtigung . . . . .	234
(b) Begrenzungen der Einzelermächtigung . . . . .	236
(aa) Ziele der Union . . . . .	236
(bb) Finalität der Unionskompetenzen . . . . .	237
(cc) Tatbestand von Unionskompetenzen . . . . .	238
(cc) Zwischenergebnis . . . . .	239
(2) Felder eingeschränkter Konkurrenz . . . . .	239
(a) Subsidiaritätsgrundsatz . . . . .	240
(aa) Funktionsweise . . . . .	240
(bb) Inhalt . . . . .	241
(b) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz . . . . .	242
(c) Treuepflichten . . . . .	243
(3) Konkurrenz trotz Unionskompetenz? . . . . .	244
(a) Felder unmöglich Konkurrenz . . . . .	244
(aa) Ausschließliche Kompetenzen . . . . .	244
(bb) Ausnahmen . . . . .	245
(b) Felder bedingter Konkurrenz . . . . .	246
(aa) Geteilte Kompetenz mit Sperrwirkung . . . . .	247
(bb) Geteilte Kompetenz ohne Sperrwirkung . . . . .	249
(cc) Parallele Kompetenz . . . . .	249
(dd) Koordinierungskompetenz . . . . .	251
(4) Zwischenergebnis . . . . .	252
bb) Disziplinierung der Unionsrechtsetzung . . . . .	252
(1) Vor Maßnahmeerlass ansetzende Mechanismen . . . . .	253
(a) Rolle des Ministerrates . . . . .	253
(b) Rolle der nationalen Parlamente . . . . .	254
(aa) Funktion des Frühwarnmechanismus . . . . .	254
(bb) Maßstab der Subsidiaritätsprüfung . . . . .	255
(cc) Kompetitiver Mehrwert . . . . .	257
(dd) Zwischenergebnis . . . . .	258
(2) Nach Maßnahmeerlass ansetzende Mechanismen . . . . .	259
(3) Die Bedeutung des Austrittsrechts . . . . .	260
(a) Funktionsweise . . . . .	260
(b) Kompetitiver Mehrwert . . . . .	261
c) Finanzielle Autonomie . . . . .	262
aa) Ertragshoheit auf Seiten der Mitgliedstaaten . . . . .	262
(1) Steueraufkommen zugunsten der Mitgliedstaaten . . . . .	262
(2) Bezug zur Faktoraniedrigung . . . . .	263
bb) Mehreinnahmeverwendungsautonomie . . . . .	263
cc) Einnahmenivellierungsverbot . . . . .	263
(1) Bail-Out-Verbot als Grundsatz . . . . .	264
(2) Abführungspflichten der Union . . . . .	265
(a) Unionsfonds . . . . .	265
(b) Beistandspflichten . . . . .	266
(aa) (Drohende) Schwierigkeiten . . . . .	266
(bb) Außergewöhnliches Ereignis . . . . .	267
(cc) Kausalität . . . . .	268
(dd) Rechtsfolge . . . . .	268

(3) <i>Abführungsplänen der Mitgliedstaaten</i> . . . . .	269
(4) <i>Rechtslage außerhalb der Eurozone</i> . . . . .	270
d) <i>Chancengleichheit</i> . . . . .	272
aa) <i>Unerheblichkeit vertraglicher Sonderrechte</i> . . . . .	272
bb) <i>Institutionelle Dimension</i> . . . . .	272
(1) <i>Europäischer Rat</i> . . . . .	273
(2) <i>Europäische Kommission</i> . . . . .	274
(3) <i>Ministerrat</i> . . . . .	275
(a) <i>Einstimmigkeit</i> . . . . .	275
(b) <i>Qualifizierte Mehrheit</i> . . . . .	276
(aa) <i>Ungleichbehandlung</i> . . . . .	276
(a) <i>Vertrag von Nizza</i> . . . . .	276
(b) <i>Vertrag von Lissabon</i> . . . . .	277
(bb) <i>Folgen für den Wettbewerbsprozess</i> . . . . .	278
(a) <i>Änderungen des Art. 16 Abs. 4 EUV</i> . . . . .	278
(b) <i>Organisation und Arbeitsweise im Rat</i> . . . . .	279
(c) <i>Einfache Mehrheit</i> . . . . .	281
(d) <i>Zwischenergebnis</i> . . . . .	282
(4) <i>Europäisches Parlament</i> . . . . .	282
(a) <i>Ungleichbehandlung</i> . . . . .	283
(b) <i>Folgen für den Wettbewerbsprozess</i> . . . . .	283
(aa) <i>Auswirkungen der Weisungsfreiheit</i> . . . . .	283
(bb) <i>Auswirkungen der Parlamentsarbeit</i> . . . . .	284
(5) <i>Zwischenergebnis</i> . . . . .	286
cc) <i>Materiell-rechtliche Dimension</i> . . . . .	286
(1) <i>Herleitung</i> . . . . .	286
(2) <i>Beeinträchtigung durch Ungleichbehandlung</i> . . . . .	287
(3) <i>Rechtfertigungsmöglichkeiten</i> . . . . .	288
dd) <i>Zwischenergebnis</i> . . . . .	289
IV. Organisationsbezogene Anforderungen . . . . .	289
1. <i>Transparenz des nationalen Rechts</i> . . . . .	289
a) <i>Homogenitätsklausel, Art. 2 EUV</i> . . . . .	290
aa) <i>Gesetzespublikation und -begründung</i> . . . . .	290
bb) <i>Dokumentenzugang</i> . . . . .	290
cc) <i>Zwischenergebnis</i> . . . . .	291
b) <i>Grundsatz der Offenheit, Art. 1 Abs. 2 EUV</i> . . . . .	291
c) <i>Vergleichsmöglichkeiten</i> . . . . .	293
2. <i>Demokratische Mitbestimmungsrechte</i> . . . . .	294
3. <i>Rechtssicherheit und Vertrauenschutz</i> . . . . .	295
V. Konkurrenzschützende Elemente . . . . .	295
1. <i>Zwischenstaatliche Absprachen</i> . . . . .	296
a) <i>Vereinbarung einer verstärkten Zusammenarbeit</i> . . . . .	296
aa) <i>Anwendungsbereich</i> . . . . .	296
bb) <i>Schutzmechanismen</i> . . . . .	296
(1) <i>Verfahrensrechtliche Vorekehrungen</i> . . . . .	297
(2) <i>Materiell-rechtliche Voreahrungen</i> . . . . .	297
(3) <i>Zwischenergebnis</i> . . . . .	299

b) Vereinbarung völkerrechtlicher Verträge . . . . .	300
aa) Anwendungsbereich . . . . .	300
bb) Schutzmechanismen . . . . .	301
(1) Verfahrensrechtliche Vorkehrungen . . . . .	301
(2) Materiell-rechtliche Vorkehrungen . . . . .	302
c) Zwischenergebnis . . . . .	303
2. Mitgliedstaatliche Zuwendungen an Faktorinhaber . . . . .	303
a) Beihilfeverbot als Schutzvorkehrung, Art. 107 Abs. 1 AEUV . . . . .	303
aa) Beihilfen gleich welcher Art . . . . .	304
bb) Unternehmen oder Produktionszweige . . . . .	305
cc) Spezifität . . . . .	305
dd) Staatlicher Ursprung der Mittel . . . . .	307
ee) Verfälschung zwischenstaatlicher Konkurrenz . . . . .	308
ff) Zwischenergebnis . . . . .	308
b) Einschränkungen des Beihilfeverbots . . . . .	309
aa) Legalausnahmen des Art. 107 Abs. 2 AEUV . . . . .	309
bb) Ermessenstatbestände des Art. 107 Abs. 3 AEUV . . . . .	309
c) Zwischenergebnis . . . . .	311
3. Konkurrenzverfälschung durch Steuersenkung? . . . . .	311
a) Umfang des EU-Kodex zur Unternehmensbesteuerung . . . . .	311
b) Vergleich mit dem geltenden Unionsrecht . . . . .	313
aa) Reichweite des Beihilfeaufsichtsrechts . . . . .	313
bb) Reichweite gleichheitsbezogener Mindeststandards . . . . .	313
(1) Anwendungsbereich . . . . .	314
(2) Rechtfertigungsmöglichkeiten . . . . .	314
4. Zwischenergebnis . . . . .	315
C. Kompetitive Interpretation als unionsgerichtliche Direktive . . . . .	315
I. Auswirkungen auf die Kompetenzverteilungsregeln . . . . .	316
1. Auslegung von Zuständigkeitstiteln der Union . . . . .	316
a) Reichweite von Kompetenzen . . . . .	316
aa) Erforderliche Binnenmarkteffekte . . . . .	316
(1) Bestehen eines negativen Binnenmarkteffekts . . . . .	317
(a) Tatsächlich existierendes Hindernis . . . . .	317
(aa) Marktzugangsbeeinträchtigungen . . . . .	317
(bb) Spürbare Wettbewerbsverzerrungen . . . . .	317
(b) Gefahr eines Hindernisses . . . . .	319
(2) Prognose eines positiven Binnenmarkteffekts . . . . .	320
bb) Grenzüberschreitender Bezug . . . . .	321
b) Einschlägigkeit mehrerer Kompetenztitel . . . . .	323
aa) Unionsgerichtliche Rechtsprechung . . . . .	323
bb) Die Perspektive der Literatur . . . . .	324
cc) Die kompetitive Interpretation der Verträge . . . . .	326
2. Reichweite der Kompetenzausübungsschranken . . . . .	326
a) Grundsatz der Subsidiarität . . . . .	326
aa) Unionsgerichtliche Rechtsprechung . . . . .	326
bb) Die Perspektive der Literatur . . . . .	327
cc) Die kompetitive Interpretation der Verträge . . . . .	329

<i>b) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit . . . . .</i>	329
<i>aa) Unionsgerichtliche Rechtsprechung . . . . .</i>	330
<i>bb) Die Perspektive der Literatur . . . . .</i>	330
<i>cc) Die kompetitive Interpretation der Verträge . . . . .</i>	331
<i>II. Auswirkungen auf die Grundfreiheiten . . . . .</i>	331
<i>1. Beeinträchtigung des Gewährleistungsgehalts . . . . .</i>	332
<i>2. Generierung von Rechtfertigungsgründen . . . . .</i>	333
<i>a) Geschriebene Rechtfertigungsgründe . . . . .</i>	333
<i>aa) Unionsgerichtliche Rechtsprechung . . . . .</i>	333
<i>bb) Die Perspektive der Literatur . . . . .</i>	334
<i>cc) Die kompetitive Interpretation der Verträge . . . . .</i>	334
<i>b) Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe . . . . .</i>	335
<i>3. Verhältnismäßigkeit . . . . .</i>	335
<i>a) Abstrakter Umfang der Kontrolldichte . . . . .</i>	336
<i>aa) Unionsgerichtliche Rechtsprechung . . . . .</i>	336
<i>(1) Eignung . . . . .</i>	336
<i>(2) Erforderlichkeit . . . . .</i>	337
<i>bb) Die Perspektive der Literatur . . . . .</i>	337
<i>(1) Grundfreiheitsstruktur als Ansatzpunkt . . . . .</i>	338
<i>(2) Gefahren- bzw. Schadensneigung als Ansatzpunkt . . . . .</i>	339
<i>(3) Vertikale Kompetenzverteilung als Ansatzpunkt . . . . .</i>	340
<i>cc) Die kompetitive Interpretation der Verträge . . . . .</i>	341
<i>b) Konkrete Konstellationen reduzierter Kontrolldichte . . . . .</i>	342
<i>aa) Entwicklung von Fallgruppen . . . . .</i>	342
<i>bb) Spiegelung an der unionalen Judikatur . . . . .</i>	343
<i>(1) Harmonisierungsverbote . . . . .</i>	343
<i>(2) Einstimmigkeitsvorbehalt im Ministerrat . . . . .</i>	345
<i>cc) Materielle Maßstäbe reduzierter Kontrolldichte . . . . .</i>	345
<i>(1) Eignung . . . . .</i>	345
<i>(2) Erforderlichkeit . . . . .</i>	346
<i>c) Konsequenz überschrittener Prärogativen . . . . .</i>	347
<i>Zweites Kapitel: Gesetzgebungskonkurrenz unter dem Grundgesetz . . . . .</i>	349
<i>A. Einordnung anhand des Selbstverständnisses . . . . .</i>	349
<i>I. Verfassungstext als Argumentationsmuster . . . . .</i>	349
<i>II. Faktisch-funktionale Argumentationsmuster . . . . .</i>	350
<i>III. Zwischenergebnis . . . . .</i>	351
<i>B. Einordnung anhand der fünf Gebote kompetitiver Ordnungen . . . . .</i>	351
<i>I. Gemeinwohlbasis als Ausgangspunkt . . . . .</i>	351
<i>1. Durchgriffsbestimmungen . . . . .</i>	352
<i>a) Grundrechtsbindung der Legislative, Art. 1 Abs. 3 GG . . . . .</i>	352
<i>aa) Einordnung als Gemeinwohlbasis . . . . .</i>	352
<i>bb) Reichweite der Gemeinwohlbasis . . . . .</i>	353
<i>cc) Bundesgrundrechte als Mindeststandards? . . . . .</i>	354
<i>b) Umwelt- und Tierschutz, Art. 20a GG . . . . .</i>	355
<i>c) Grundsatz der Bundestreue . . . . .</i>	356
<i>2. Normativbestimmungen . . . . .</i>	358

3. Zwischenergebnis . . . . .	359
II. Durchsetzbarkeit des Bundesrechts . . . . .	359
1. Verbindlichkeit des Bundesrechts . . . . .	359
a) Geltungskraft gegenüber dem Landesrecht . . . . .	359
aa) Nichtigkeit nach den Art. 1 Abs. 3, 28, 70ff. GG . . . . .	359
bb) Kollisionsnormen . . . . .	361
(1) Nichtigkeit aufgrund von Art. 31 GG . . . . .	361
(2) Einschränkung aufgrund von Art. 142 GG? . . . . .	362
cc) Zwischenergebnis . . . . .	363
b) Sicherung des Vorrangs von Bundesrecht . . . . .	363
2. Wirksamkeit des Rechtsbehelfssystems . . . . .	365
a) Objektivität der Entscheidungsfindung . . . . .	366
aa) Organisatorische Unabhängigkeit . . . . .	366
bb) Sachliche Unabhängigkeit . . . . .	367
cc) Zwischenergebnis . . . . .	367
b) Effektivität der relevanten Rechtsbehelfe . . . . .	367
aa) Zentrale Kontrollmechanismen . . . . .	367
(1) Abstrakte Normenkontrolle . . . . .	368
(a) Kontrollinstituierung . . . . .	368
(b) Erkenntnisverfahren . . . . .	368
(c) Durchsetzungsverfahren . . . . .	370
(2) Föderale Streitigkeiten . . . . .	371
(3) Verfassungsbeschwerde . . . . .	371
bb) Dezentrale Kontrollmechanismen . . . . .	372
3. Zwischenergebnis . . . . .	374
III. Individuelle Gewährleistungen . . . . .	374
1. Gewährleistungen zugunsten der Faktorinhaber . . . . .	374
a) Investitionssicherheit durch die Eigentumsgarantie . . . . .	374
b) Investitionsfreiheit / -gleichheit durch Grundrechte . . . . .	375
aa) Umgang mit interföderalen Regelungsgefällen . . . . .	375
(1) Investitionsfreiheit durch Art. 12 Abs. 1 GG . . . . .	376
(a) Schutzbereich . . . . .	376
(b) Mögliche Beeinträchtigungen . . . . .	377
(c) Rechtfertigungsmöglichkeiten . . . . .	378
(d) Zwischenergebnis . . . . .	380
(2) Investitionsfreiheit durch Art. 11 Abs. 1 GG . . . . .	381
(a) Schutzbereich . . . . .	381
(aa) Landesgrenzen überschreitender Bezug . . . . .	381
(bb) Schutzgegenstand . . . . .	382
(α) Produktbezogene Dimension . . . . .	382
(β) Faktorbezogene Dimension . . . . .	382
(b) Zwischenergebnis . . . . .	384
(3) Investitionsfreiheit durch Art. 2 Abs. 1 GG . . . . .	384
bb) Umgang mit herkunftsbezogenen Differenzierungen . . . . .	384
(1) Investitionsgleichheit durch Art. 3 Abs. 3 GG . . . . .	385
(2) Investitionsgleichheit durch Art. 33 Abs. 1 GG . . . . .	385
(3) Investitionsgleichheit durch Art. 3 Abs. 1 GG . . . . .	387
cc) Zwischenergebnis . . . . .	387

<b>2. Gewährleistungen zugunsten der Bundesländer . . . . .</b>	<b>387</b>
a) Handlungsfähigkeit . . . . .	387
b) Rechtsetzungsautonomie . . . . .	388
aa) Relation von Bundeskompetenz und Konkurrenz . . . . .	388
(1) Felder umfassender Konkurrenz . . . . .	388
(a) Residueller Ansatz des Art. 70 Abs. 1 GG . . . . .	388
(b) Konkurrenzaffine Regelungsbereiche . . . . .	389
(c) Auswirkungen der Föderalismusreform 2006 . . . . .	391
(2) Felder eingeschränkter Konkurrenz . . . . .	393
(a) Erforderlichkeitsklausel . . . . .	393
(aa) Mögliche Anknüpfungspunkte . . . . .	393
(a) Gleichwertige Lebensverhältnisse . . . . .	394
(b) Rechts- oder Wirtschaftseinheit . . . . .	394
(bb) Erforderlichkeit . . . . .	395
(b) Bundestreue . . . . .	396
(3) Konkurrenz trotz Bundeskompetenz . . . . .	396
(a) Felder unmöglicher Konkurrenz . . . . .	396
(b) Felder bedingter Konkurrenz . . . . .	398
(c) Felder geschwächter Konkurrenz . . . . .	399
(aa) Sachgebiete . . . . .	399
(bb) Funktionsweise . . . . .	400
(cc) Wettbewerbsintensität . . . . .	401
(4) Zwischenergebnis . . . . .	402
bb) Disziplinierung der Bundesgesetzgebung . . . . .	403
(1) Vor Maßnahmeerlass ansetzende Mechanismen . . . . .	403
(2) Nach Maßnahmeerlass ansetzende Mechanismen . . . . .	404
(a) Kompetenzkontrollverfahren . . . . .	404
(b) Kompetenzfreigabeverfahren . . . . .	405
(3) Zwischenergebnis . . . . .	406
c) Finanzielle Autonomie . . . . .	407
aa) Ertragshoheit auf Seiten der Bundesländer . . . . .	407
(1) Steueraufkommen zugunsten der Länder . . . . .	407
(2) Bezug zur Faktoransiedlung . . . . .	408
(a) Einkommens- und Körperschaftssteuer . . . . .	408
(b) Landessteuern . . . . .	410
(c) Gewerbesteuer . . . . .	411
(3) Zwischenergebnis . . . . .	411
bb) Mehreinnahmeverwendungsautonomie . . . . .	411
cc) Einnahmenivellierungsverbot . . . . .	412
(1) Sekundärer horizontaler Finanzausgleich . . . . .	412
(a) Unterschiedliche Finanzkraft . . . . .	412
(b) Angemessener Ausgleich . . . . .	413
(aa) Aussagen der Art. 20 Abs. 1, 72 Abs. 2 GG . . . . .	414
(bb) Verfassungsgerichtliche Sichtweise . . . . .	414
(cc) Folgen der Selbstständigkeit aller Länder . . . . .	415
(dd) Folgen des bündischen Elements . . . . .	416
(2) Bundesergänzungszuweisungen . . . . .	417
(a) Fehlbetragszuweisungen . . . . .	418
(b) Sonderbedarfeszuweisungen . . . . .	418

(c) Sanierungshilfen . . . . .	419
(3) Zwischenergebnis . . . . .	421
d) Chancengleichheit . . . . .	421
aa) Institutionelle Dimension . . . . .	421
(1) Bundesrat . . . . .	422
(a) Ungleichbehandlung . . . . .	422
(b) Folgen für den Wettbewerbsprozess . . . . .	422
(2) Bundestag . . . . .	423
(3) Bundesregierung . . . . .	424
(4) Zwischenergebnis . . . . .	424
bb) Materiell-rechtliche Dimension . . . . .	424
(1) Herleitung . . . . .	425
(2) Inhalt am Beispiel des Art. 143d Abs. 2 GG . . . . .	425
(a) Funktionsweise . . . . .	425
(b) Ungleichheit strukturschwacher Länder? . . . . .	426
(c) Einnahmenivellierungsgefahren? . . . . .	427
cc) Zwischenergebnis . . . . .	428
IV Organisationsbezogene Anforderungen . . . . .	428
1. Auslegung des Art. 28 Abs. 1 GG . . . . .	428
2. Inhalt des Art. 28 Abs. 1 GG . . . . .	429
a) Transparenz des Landesrechts . . . . .	430
b) Demokratische Mitbestimmungsrechte . . . . .	430
c) Rechtssicherheit und Vertrauenschutz . . . . .	430
3. Zwischenergebnis . . . . .	431
V. Konkurrenzschützende Elemente . . . . .	431
1. Länderübergreifende Absprachen . . . . .	431
2. Zuwendungen der Länder an Faktorinhaber . . . . .	433
C. Das Grundgesetz – eine Form des Gestaltungsföderalismus . . . . .	435

3. Teil:  
Schlussbetrachtung  
437

4. Teil:  
Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse  
441

A. Integrations- und Wettbewerbsdimensionen . . . . .	441
B. Gesetzgebungskonkurrenz unter den EU-Verträgen . . . . .	445
C. Gesetzgebungskonkurrenz unter dem Grundgesetz . . . . .	449

Literaturverzeichnis . . . . .	453
Sachregister . . . . .	523